

Ladislav Bartoš

Die Apsisfenster der Kirche der Enthauptung d. hl. Johannes d. T. in Hostivař

ANNOTATION

This essay presents the findings of the recently discovered windows of the apse of the Hostivař church. Regarding the details of its surviving medieval form, this church was until recently considered to be a relatively poor building. This opinion changed with the discovery of wall paintings in the apse; during their gradual uncovering it became possible to document and partially restore a window whose existence had previously been unknown. The text deals with the position and shape of the discovered windows of Romanesque, Gothic and Baroque age as well as the issue of re-opening them and the illumination of the presbytery throughout the history of the church.

ZUSAMMENFASSUNG

Der Beitrag behandelt die Erkenntnisse zu den jüngst freigelegten Apsisfenstern der Kirche der Enthauptung d. hl. Johannes d. Täufers in Hostivař, die aus der Hinsicht der erhaltenen mittelalterlichen Details noch unlängst für einen verhältnismäßig armen Bau gehalten wurde. Diese Ansicht änderte sich mit dem Fund der Wandmalereien in der Apsis. Während ihrer fortschreitenden Freilegung konnte man die Fenster, von deren Existenz bislang nichts bekannt war, dokumentieren und zum Teil auch erneuern. Der Text beschreibt verhältnismäßig gründlich die Lage und Gestalt der gefundenen Fenster vom romanischen, gotischen und barocken Typ sowie die Entwicklung der Ansichten an die Problematik ihrer Wiederherstellung. Angedeutet ist die fortschreitende Entwicklung der Gestalt der Presbyteriumsbeleuchtung im Laufe der Geschichte der Kirche. Bemerkenswert ist vor allem die Situation an der Südseite der Apsis, wo sich Fenster von drei Etappen überdecken. Aus mehreren Beispielen ist es offenbar, dass im Milieu Böhmens die Änderungen der Fenster in den Kirchenapsiden (Vergrößern, Vermauern, Durchbrechen neuer Fenster, historisierende Erneuerung...) keine große Ausnahme bildeten. Für außerordentlich lässt sich das Erhalten bedeutender Reste von drei aus drei verschiedenen Bauetappen stammenden Fenstern, die sich in einer einzigen Position an der Apsissüdseite der Kirche in Hostivař erhielten. Das Ziel des Beitrags ist auch das Überliefern der Information vom Vorhandensein dieser Fenster, die mit Ausnahme eines kurzen Zeitabschnitts 2010–2011 dauernd unter dem Verputz verborgen sind.

Auch in der denkmalpflegerischen Hinsicht war die Lage außerordentlich kompliziert. Im Laufe der fortschreitenden Freilegung der Fenster erschien eine Menge Ansichten an die Problematik der höchst geeigneten Behandlung der Apsis. Das wiederholte Durchbrechen des südlichen romanischen Fensters hätte zum Zerstören des wesentlichen Teiles der späteren, zum Teil an derselben Stelle erhaltenen Fenster geführt. Zum Schluss überwog die Bemühung um das physische Erhalten der Artefakte an Ort und Stelle und das südliche Fenster wurde wieder vermauert, mit einer Andeutung der Form eines romanischen Fensters im Apsisinneren.

Abb. 1. Prag-Hostivař, Kirche der Enthauptung d. hl. Johannes d. Täufers. Apsis, Ansicht von Osten vor, während und nach der Fenstergestaltung.

Abb. 2. Prag-Hostivař, Kirche der Enthauptung d. hl. Johannes d. Täufers. Blick in die Apsis nach Durchführung der Sondierungsuntersuchung, während und nach Vollendung der Restaurierung der Malereien und der neuen Fenstergestaltung.

Abb. 3. Prag-Hostivař, Kirche der Enthauptung d. hl. Johannes d. Täufers. Freigelegtes nördliches Fenster, Außenseite.

Abb. 4. Prag-Hostivař, Kirche der Enthauptung d. hl. Johannes d. Täufers. Freigelegtes nördliches Fenster, Innenseite.

Abb. 5. Prag-Hostivař, Kirche der Enthauptung d. hl. Johannes d. Täufers. Südliches Apsisfenster, Befundsituation, Innenseite. Oben ein Teil des Fenstersturzbogens, in das Gesamtbild der Malerei komponiert, links die mit der Malerei kollidierende gotische Fensterlaibung, rechts das geigenförmige Barockfenster mit seiner Vermauerung aus dem J. 1893 (ganz rechts).

Abb. 6. Prag-Hostivař, Kirche der Enthauptung d. hl. Johannes d. Täufers. Befundsituation des südlichen Fensters von Außen. Oben ein Sturzbogenteil vom romanischen Fenster, links oben geigenförmiges Barockfenster, rechts unten ein freigelegter gotischer Fenstergewändepfosten.

Abb. 7. Prag-Hostivař, Kirche der Enthauptung d. hl. Johannes d. Täufers. Südliches Apsisfenster, Ansicht von Außen. Vergleich der Lage und Größe der romanischen, gotischen und barocken Fensteröffnung.

Abb. 8. Prag-Hostivař, Kirche der Enthauptung d. hl. Johannes d. Täufers. Entwicklung der Apsisbeleuchtung. **Grau** – romanisches Apsismauerwerk, **rot** – gotische Adaptierung, **braun** – barocke Adaptierung, **orange** – Vermauerungen 1893, **gelb** – Adaptierung 2010.

Abb. 9. Analogische Fenstergestaltung in romanischen Apsiden. **A** – Bezděz (Bösig, Bez. Česká Lípa), **B** – Čáslav (Bez. Kutná Hora), **C** – Cítov (Bez. Mělník), **D** – Prag 2-Neustadt, Rotunde d. hl. Longinus, **E** – Rovné (Bez. Prag-Ost), **F** – Kladno-Vrapice.

Übersetzung Jindřich Noll